



**CSR-BERICHT**  
**2023**



Vorwort der Geschäftsführung

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Nachhaltigkeit ist keine Option mehr – sie ist ein Muss. Für uns als Familienunternehmen in dritter Generation war verantwortungsvolles Handeln schon immer Teil unserer DNA. Doch nie zuvor war es so dringlich, unsere gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Verantwortung neu zu denken und konsequent umzusetzen. Mit unserem CSR-Bericht 2023 geben wir Ihnen einen transparenten Einblick in genau diesen Transformationsprozess.

Das vergangene Jahr war für die Kroschke Gruppe von bedeutenden Weichenstellungen geprägt: Wir haben unsere Nachhaltigkeitsstrategie systematisch entwickelt und erste zentrale Maßnahmen umgesetzt. Dabei orientieren wir uns an internationalen Standards wie den Sustainable Development Goals (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Ziel ist es, unser Handeln im Einklang mit den globalen Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften zu gestalten – und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern.

Unsere Initiativen reichen vom Einsatz recycelter Materialien über eine ressourcenschonendere Mobilitätsstrategie bis hin zu sozialem Engagement, das wir insbesondere durch unsere Kinderstiftung und Projekte in Norddeutschland weiter ausbauen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir bereits heute viele unserer Services papierlos und digital anbieten können – ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks.

Nachhaltigkeit ist kein Zustand, sondern ein Prozess. Ein Prozess, der Mut, Konsequenz und Partnerschaft erfordert. Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns zu gehen, unsere Entwicklung kritisch zu begleiten und gemeinsam an einer verantwortungsvollen Zukunft zu arbeiten.

Herzlichst,



Dr. Felix Kroschke



Philipp Kroschke



# INHALT



## UNTERNEHMEN

Vorwort	03
Allgemeine Informationen	06

## STRATEGIE

1 Strategische Analyse und Maßnahmen	11
2 Wesentlichkeit	13
3 Ziele	16
4 Tiefe der Wertschöpfungskette	20

## PROZESSMANAGEMENT

5 Verantwortung	23
6 Regeln und Prozesse	23
7 Kontrolle	24
8 Anreizsysteme	26
9 Beteiligung von Anspruchsgruppen	28
10 Innovations- und Produktmanagement	30

## UMWELT

11 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen	35
12 Ressourcenmanagement	36
13 Klimarelevante Emissionen	42

## GESELLSCHAFT

14 Arbeitnehmerrechte	49
15 Chancengerechtigkeit	50
16 Qualifizierung	52
17 Menschenrechte	58
18 Gemeinwesen	62
19 Politische Einflussnahme	64
20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	65



Unternehmen

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## BESCHREIBEN SIE IHR GESCHÄFTSMODELL (U. A. UNTERNEHMENSgegenstand, PRODUKTE/Dienstleistungen)

Die Christoph Kroschke GmbH ist der führende Servicepartner in Deutschland für Dienstleistungen rund um das Kraftfahrzeug. Mit einer vierstelligen Zahl an Mitarbeitenden sowie einem deutschlandweit flächendeckenden Netz von Filialen und Zulassungsdiensten sind wir nah am Kunden. Von 1957 bis heute gelang Kroschke die Expansion von der einfachen Prägestelle für Kennzeichen zum Marktführer im Bereich der Dienstleistungen rund um die Fahrzeugzulassung.



### IM KERN BIETET KROSCHKE FOLGENDE PRODUKTE UND Dienstleistungen AN:

Die Planung, Implementierung und den Betrieb aller IT-Prozesse, IT-Applikationen und IT-Systeme einschließlich Rechenzentrum und Netzwerke. Das umfasst auch die Anwendungs- und Beratungsleistungen, die zur digitalen sowie analogen Durchführung von Zulassungsprozessen, die Herstellung und den Vertrieb von Kfz-Kennzeichen sowie der Bereitstellung digitaler und datengetriebener Produkte zur Prozessoptimierung von Flotten, Fahrzeugfinanzierungen und Fahrzeugauslieferungen erforderlich sind.

Im Jahr 2023 haben wir einen zweiten Standort in Ahrensburg, im Roggenweg, eröffnet, um sowohl den Kundenanforderungen als auch der Dokumentenverwaltung in unserer Firmenzentrale weiterhin gerecht zu werden. Zudem wachsen wir auch außerhalb Deutschlands und bieten im zunehmenden Maße in weiteren europäischen Ländern unsere Dienstleistungen an.



## ERGÄNZENDE ANMERKUNGEN

Zu unserer Unternehmensgruppe gehören u.a. folgende Firmen:

### DAD DEUTSCHER AUTO DIENST GMBH (IN 2024 UM- FIRMIERT IN „KROSCHKE DEUTSCHLAND GMBH“)

Die DAD Deutscher Auto Dienst GmbH gehört zu den führenden Spezialisten in Deutschland für umfassende, IT-gestützte Prozesslösungen im Bereich Fahrzeugflotten. Das 1998 gegründete Tochterunternehmen der Christoph Kroschke GmbH bietet maßgeschneiderte Services, die auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind, sowohl bundesweit als auch in verschiedenen europäischen Ländern an. Bei uns stehen innovative Lösungen, Zuverlässigkeit, Qualität und hohe Sicherheitsstandards im Mittelpunkt. Derzeit bereiten wir eine Umstrukturierung des Tochterunternehmens vor und planen eine Umfirmierung für das Jahr 2024.



### KROSCHKE KINDERSTIFTUNG

Die in 1993 gegründete Kinderstiftung ist eine gemeinnützige Organisation, die Projekte in Norddeutschland fördert, die die Gesundheit und Entwicklung chronisch kranker und behinderter Kinder unterstützt.



### DKT – DEUTSCHE KENNZEICHEN TECHNIK GMBH

Die DKT entwickelt für den globalen Markt innovative Zulassungs-, Verkehrsführungs- und Verkehrsüberwachungssysteme für den maximalen Kundennutzen.



## ERGÄNZENDE ANMERKUNGEN

Zu unseren Hauptgeschäftsfeldern zählen:

### 1 KENNZEICHENGESCHÄFT

Wir bieten unseren Kunden vor Ort die Möglichkeit, Kennzeichen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nach Wunsch zu gestalten. Des Weiteren bieten wir Zubehörartikel rund um das Fahrzeug sowie Feinstaubplaketten an. Unsere Filialstandorte sind zumeist in Nähe einer behördlichen Zulassungsstelle gelegen.

### 2 KFZ-ÜBERFÜHRUNG

Im Rahmen unseres Überführungsservices gewährleisten wir die zuverlässige, schnelle und pünktliche Beförderung von Fahrzeugen von A nach B sowohl auf eigener als auch auf fremder Achse. Dieser Service umfasst eine Vielzahl aufeinander abgestimmter Einzelleistungen, die entweder als Komplettservice oder in individuell zusammengestellten Paketlösungen gebucht werden können.

ITgestützte Prozesslösungen rund um Fahrzeugflotten Wir sind Partner für Fuhrparkangelegenheiten und rechtliche Absicherung von Fuhrparkmanagern. Wir unterstützen mit durchdachten, passgenauen und ITgestützten Lösungen. Von der Lieferterminüberwachung über die Zulassung und Logistik zum Fahrzeugnutzer – einschließlich Einweisung in das Fahrzeug – bis hin zur Rückholung mit sachgemäßer Zustandsdokumentation, der Koordination der Gutachtenerstellung, der Stilllegung der Flottenfahrzeuge und der Remarketingunterstützung. Wir erstellen eine digitale Fahrzeugakte und sorgen für die sichere Lagerung von Originalfahrzeugpapieren und fahrzeugrelevanten Materialien wie beispielweise Zweitschlüssel.

### 3 BUNDESWEITER ZULASSUNGSDIENST

Die Zulassung kann bequem online in Auftrag gegeben werden. Der Bestellprozess erfolgt in einem schrittweisen Ablauf, bei dem der Kunde genau angeleitet wird. Eine Übersicht der benötigten Dokumente wird am Ende des Konfigurators bereitgestellt. Nach der abgeschickten Bestellung erhält der Kunde sowohl eine Auftragsbestätigung als auch eine Bestellbestätigung per EMail. Mit der Auftragsbestätigung werden die erforderlichen Formulare sowie eine Checkliste übermittelt, in der alle benötigten Dokumente aufgeführt sind. Diese Unterlagen können auf einfache Weise kostenlos per DHL abgeholt, per Post verschickt oder direkt im Zulassungsdienst abgegeben werden. Sobald die Dokumente eingegangen sind, wird die Zulassung umgehend bearbeitet.

Nach erfolgter Zulassung erhält der Kunde die Dokumente und Kennzeichen kostenfrei und per Expressversand zurück. Während des gesamten Prozesses wird der Kunde durch regelmäßige Status E-Mails stets über den aktuellen Stand informiert.



# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIG- KEITSKONZEPT

Kriterien 1–4: Strategie

## STRATEGISCHE ANALYSE UND MAßNAHMEN

1

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Wir sind fest davon überzeugt, dass nachhaltiges Handeln entscheidend ist für die Zukunft von Kroschke. Als Marktführer in der Dienstleistungsbranche rund um Fahrzeuge haben wir die Transparenz und Vergleichbarkeit, nachhaltige Leistungen zu fördern.

„Wir achten auf uns und andere“ – dieser Grundsatz spiegelt sich auch im Leitbild von Kroschke wider, in dem wir den Fokus auf Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft fest verankert haben. Als international expandierendes Unternehmen haben wir ein Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit entwickelt, die wir kontinuierlich ausbauen werden. Bereits heute leisten wir durch unsere digitalen Lösungen und Prozesse innerhalb der Unternehmensgruppe einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Wir haben bereits den verstärkten Einsatz von recyceltem Aluminium als Hauptrohstoff für unsere Kennzeichenplatinen als zentrales Handlungsfeld identifiziert. Zudem streben wir an, unseren Fuhrpark umweltfreundlicher zu gestalten, um aktiv zur Reduzierung der Mobilitätsemissionen beizutragen.



STRATEGIE

Kriterien 1–4: Strategie

## STRATEGISCHE ANALYSE UND MAßNAHMEN

1

Im Jahr 2023 haben wir mit der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie begonnen, die im Jahr 2024 fertiggestellt und veröffentlicht wird. Die Grundbasis unserer Strategie sind die Sustainable Development Goals (SDGs) und das Pariser Klimaabkommen von 2015, wobei unsere Herangehensweise zur Entwicklung der Strategie wie folgt aussieht:

### SITUATIONSANALYSE

- Bestandsaufnahme und Analyse aller Nachhaltigkeitspraktiken sowie Themen mit größter Hebelwirkung
- Identifikation relevante Stakeholder und deren Erwartungen

### ZIELE FESTLEGEN

- Messbare Ziele definieren, die im Einklang mit den Unternehmenszielen stehen

### STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

- Langfristige Visionen und Ziele
- Berücksichtigung von nationalen und internationalen Standards

### MASSNAHMEN PLANEN

- Maßnahmen und Projekte festlegen inkl. der Zielerreichung

### RESSOURCENZUWEISUNG

- Bestimmung von finanziellen und personellen Ressourcen

### MONITORING UND REPORTING

- Einführung eines Systems zur Überwachung und regelmäßige Berichterstattung

Neben den SDGs und dem Pariser Klimaabkommen gelten für unsere künftige Strategie u.a. folgende Standards:



Vereinbarungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)



Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UN)



Global Reporting Initiative (GRI)



2

Kriterien 1–4: Strategie

## WESENTLICHKEIT

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsmodellen nimmt sowohl bei uns als auch bei unseren Kunden zu, da der gesellschaftliche und politische Druck mithilfe von Gesetzen auf Unternehmen stetig wächst.

Daher sind wir überzeugt, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen auch im Fahrzeugbereich deutlich steigen wird. Wir bedienen bereits jetzt die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten wie recycelbaren Platinen (Rohlingen für die Prägung von Kfz-Kennzeichen) oder der Rückführung von Altplatinen in die Kreislaufwirtschaft.

Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Kunden und Geschäftspartnern an der Entwicklung weiterer nachhaltiger Lösungen, beispielsweise der Routenoptimierungen oder einer besseren Koordination der Fahrzeugflottenüberführungen, und setzen dabei auch auf IT-gestützte Prozessoptimierungen. Die dadurch entstehenden Verringerungen des Kraftstoffverbrauchs trägt zur Reduzierung von Verkehr und Umweltbelastungen bei.

Die Automobilindustrie hat durch ihre unterschiedlichen Geschäftsbereiche und die Nutzung von Mobilität einen unmittelbaren Einfluss auf die Umwelt. Ein wichtiges Instrument zur Analyse unseres Geschäftsfeldes ist die Erhebung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, für die wir uns bereits im Jahr 2019 entschieden haben. Im weiteren Verlauf dieses Nachhaltigkeitsberichts werden wir ein Teil der Ergebnisse unserer diesjährigen Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks darstellen. Ab 2024 werden wir unseren Fußabdruck jährlich berechnen, erfassen und veröffentlichen. Die Plausibilitätsprüfung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks erfolgt, seit Beginn der Erhebung, durch ein spezialisiertes Fachunternehmen.

Auf Grundlage unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und der Analyse der wesentlichen Einflussfaktoren für das Jahr 2023 haben wir die wichtigsten Themen identifiziert.

## INSIDE-OUT-PERSPEKTIVE:

Wir haben direkte Entscheidungsmacht auf Güter wie Material-, Energie- und Verpackungsbeschaffung sowie den damit verbundenen anfallenden Treibhausgasemissionen. Hier sehen wir die Auswirkung unseres Handelns hinsichtlich Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehung, Produkte und einhergehenden Dienstleistungen, die sich sowohl negativ als auch positiv auswirken könnten.

Auch unsere Unternehmenswerte spiegeln sich nicht nur in der hervorragenden Arbeitgeberbewertung wider, sondern auch in unserem sozialen Engagement. Ein Beispiel hierfür ist die Kroschke Kinderstiftung, die im Kriterium „Gemeinwesen“ (Punkt 18) näher erläutert wird. Im Bereich der Digitalisierung bieten wir unseren Kunden zudem die Möglichkeit, Zulassungsaktivitäten so papierarm wie möglich abzuwickeln. Aktuell erfolgt die Zulassung vor Ort noch analog durch die Zulassungsbehörden, was die Digitalisierungsoptionen im Moment einschränkt. Zum 1. September 2023 wurde jedoch die Großkundenschnittstelle der Behörde freigeschaltet, die wir ebenfalls nutzen, um die Digitalisierung in diesem Bereich weiter voranzutreiben. Negative Auswirkungen unserer Tätigkeiten sind uns derzeit nicht bekannt.

## OUTSIDE-IN-PERSPEKTIVE:

Ein bedeutender Bestandteil unserer Kfz-Kennzeichen ist Aluminium, das sowohl im Abbau von Bauxit, als auch in der Verarbeitung ressourcenintensiv ist und einen erheblichen Anteil an den Emissionswerten im Scope 3 gemäß den GHG-Protokollen ausmacht. Leider sind wir aufgrund der Vorgaben des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr bei der Wahl des Materials für Kennzeichen auf Aluminium angewiesen und können dieses nur begrenzt ersetzen. Dennoch setzen wir auf nachhaltigere Lösungen, indem wir recyceltes Aluminium in unseren Kennzeichenplatinen verwenden. Darüber hinaus beziehen wir die Rohplatinen ausschließlich von Händlern innerhalb der EU. Im Rahmen der Risikoanalyse nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz werden wir besonders die Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt in den Abbauländern von Aluminium analysieren.

In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten werden wir sicherstellen, dass die internationalen Anforderungen an den Schutz der Menschenrechte und der Umwelt eingehalten werden. Sofern dies nicht der Fall ist, beenden wir die Geschäftsbeziehung. Die Werte für fairen Wettbewerb, unsere Kundenorientierung und -zufriedenheit sowie die transparente Berichterstattung sind wesentliche Aspekte, die unser Unternehmen prägen. Negative Auswirkungen unserer Tätigkeiten sind uns derzeit nicht bekannt.



Des Weiteren sehen wir folgende Chancen und Risiken die im Zusammenhang mit den relevanten Nachhaltigkeitsaspekten stehen:

## NACHHALTIGE PRODUKTE

(Recyclbare Platinen und Rückführung von Altplatinen)

Chancen:

- **Ökologisch:** Die Verwendung von recycelbaren Platinen und die Rückführung von Altplatinen in den Kreislauf tragen aktiv zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung bei. Dies kann helfen, den Bedarf an Primärrohstoffen zu senken und gleichzeitig die Umweltbelastung durch Abfallentsorgung zu reduzieren.
- **Sozial:** Förderung einer Kreislaufwirtschaft, die den gesellschaftlichen Trend zu mehr Umweltbewusstsein und Ressourcenschutz unterstützt. Dies könnte zu einer stärkeren Kundenbindung führen, da umweltbewusste Verbraucher nachhaltige Produkte bevorzugen.

Risiken:

- **Ökologisch:** Das Recycling von Elektronikmaterialien kann zu Umweltbelastungen führen, wenn die Recyclingprozesse nicht effizient oder nachhaltig durchgeführt werden. Besonders in weniger entwickelten Regionen könnten die Recyclingmethoden schädlich für die Umwelt sein.
- **Sozial:** Wenn die Rückführung von Altplatinen nicht richtig gehandhabt wird, könnten soziale Risiken wie prekäre Arbeitsbedingungen im Recyclingsektor entstehen, besonders in Ländern ohne ausreichende Arbeits- und Umweltvorschriften

## CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCK UND JÄHRLICHE BERECHNUNG

Chancen:

- **Ökologisch:** Die regelmäßige Berechnung und Veröffentlichung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks zeigt Transparenz und das Engagement des Unternehmens, aktiv zur Reduktion von Emissionen beizutragen. Dies stärkt das Vertrauen bei Kunden und Stakeholdern.
- **Sozial:** Ein offener Umgang mit den CO<sub>2</sub>-Emissionen kann auch zur Sensibilisierung der Mitarbeiter und der breiten Öffentlichkeit hinsichtlich der ökologischen Verantwortung führen. Es kann zu einem positiven sozialen Image beitragen und in der Unternehmenskultur das Bewusstsein für Nachhaltigkeit fördern.

Risiken:

- **Ökologisch:** Es könnte Schwierigkeiten bei der kontinuierlichen Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks geben, insbesondere bei der Notwendigkeit, bestehende Prozesse und Infrastrukturen vollständig zu transformieren. Dies könnte mit hohen Investitionskosten verbunden sein.
- **Sozial:** Die Anpassung an strengere Emissionsvorgaben könnte insbesondere kleinere Partnerunternehmen und Zulieferer finanziell belasten, was zu sozialen und wirtschaftlichen Ungleichgewichten innerhalb der Lieferkette führen könnte.

# 3

Kriterien 1-4: Strategie

## ZIELE

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie für das Jahr 2024 haben wir bereits damit begonnen, indem wir interne personelle Ressourcen zugewiesen haben. Außerdem sind seit Dezember 2023 Dr. Felix Kroschke als Menschenrechtsbeauftragter und Philipp Muchow als Nachhaltigkeitsbeauftragter offiziell ernannt worden. Von besonderer Bedeutung sind u.a. solche Ziele, die die Gesundheit/Zufriedenheit unserer Mitarbeiter\*innen fördern, als auch Bereiche die direkt auf den Klimaschutz einzahlen wie u.a. die Verringerung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes in Form von Emissionsreduktion.

### UNSERE AUSGEWÄHLTEN VIER SDGS ALS KURZFRISTIGE ZIELE

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, vier der 17 Sustainable Development Goals (SDG) als relevant für unsere Firmengruppe zu identifizieren und diese besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Diese lauten wie folgt:



### SDG 3 – GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Verfolgt die Förderung eines gesunden Lebens und das Wohlergehen für alle Menschen. Hierbei wollen wir die Themen Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, Zugang zu Gesundheitsdiensten und Ausbau und Unterstützung von Mental Health, in den Fokus stellen.

### SDG 11 – STÄDTE UND GEMEINDEN

Beinhaltet die Ziele von Schaffung lebenswerter Städte und Gemeinden. Unsere Ziele sind es, unser Engagement innerhalb unserer Stadt Ahrensburg auszubauen und nachhaltig zu festigen, indem wir Projekte und Initiativen starten: Beispielsweise einen Arbeitskreis aus stadtansässigen Unternehmen, um gemeinschaftlich an dem Thema Nachhaltigkeit zu arbeiten, oder Projekte wie gemeinschaftliche Aktionen wie Müllsammeln, Fahrradtage, Garten- und Grünflächenpflege, Nachhaltigkeitswochen uvm.



### SDG 12 – NACHHALTIGER KONSUM & PRODUKTION

Dabei möchten wir neben der Rückführung von Altplatinen in die Kreislaufwirtschaft und der Optimierung unserer Routen auch zusätzliche Aspekte wie Ressourcenschonung, die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten und die Steigerung der Energieeffizienz weiter ausbauen.

### SDG 13 – KLIMASCHUTZ

Seit 2019 erfassen wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und streben eine kontinuierliche Verbesserung an. Wir werden unser derzeitiges Ergebnis analysieren und herausfinden, in welchen Bereichen der Scopes wir Verbesserungspotenzial haben. Diese Bereiche werden wir gezielt angehen, um dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens gerecht zu werden.

## LANGFRISTIGE ESG – ZIELE BIS 2030

Neben unseren ausgewählten SDGs möchten wir weitere Ziele im Bereich Ökologie, Soziales und Governance ausarbeiten.



### ÖKOLOGISCHE ZIELE

Hier möchten wir im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen agieren. Wir werden auf der Basis unseres CO<sub>2</sub> Fußabdruckes 2023 definieren, welche realistischen Verbesserungen wir erzielen können.

Dabei werden wir unsere Scopes 1, 2 & 3 genauer betrachten und definieren wie wir das Ergebnis halten und verbessern können.



### SOZIALE ZIELE

Wir möchten das soziale Engagement an unserem Hauptstandort Ahrensburg fördern und prüfen verschiedenste Möglichkeiten, wie wir unsere Stadt nachhaltig unterstützen können.

Des Weiteren setzen und achten wir, gemeinsam mit unserer HR-Abteilung, weiterhin auf die Förderung von Gesundheit, Sicherheit und Diversität



### GOVERNANCE ZIELE

Wir möchten kontinuierliche Transparenz und die weitere Compliance-Themen schaffen und streben eine ganzheitliche Verankerung der Nachhaltigkeit im Unternehmen an.

Bei diesen Zielen handelt es sich um konkrete Maßnahmen für unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Zum Zeitpunkt des Berichtsjahres können noch keine zeitlichen Begrenzungen gesetzt werden, da diese noch in der Entwicklung stehen und werden mit der Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsstrategie 2024 ernannt.



Kriterien 1-4: Strategie

## TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Kroschke fokussiert sich auf die Prägung und den Verkauf von Kfz-Kennzeichen sowie auf digitale Lösungen im Bereich Kfz-Zulassungen, Überführungen und Dokumentenmanagement.



Neben unserem Verwaltungsstandort betreiben wir ca.

**400** Standorte in ganz Deutschland und haben ein Zentrallager in Siegen.

Als Händler sind wir auf die Vorprodukte unserer Lieferanten in der Wertschöpfungskette angewiesen. Deshalb haben wir eine Nachhaltigkeitsrichtlinie für unsere Lieferanten eingeführt, die sie verpflichtet, soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen und ethische Geschäftspraktiken einzuhalten.

In jährlichen Befragungen überprüfen wir relevante CSR-Themen und stellen die Einhaltung unserer Standards sicher. Der Hauptbestandteil der Kfz-Kennzeichen ist Aluminium, dessen Abbau und Verarbeitung erhebliche Umweltauswirkungen haben.

Deshalb ist es uns ein Anliegen, den Anteil recycelter Kennzeichen auf nahezu 100% zu steigern und den Einkauf aus Risikogebieten zu vermeiden. Um die notwendige Transparenz in den vorgelagerten Lieferketten zu gewährleisten, führen wir regelmäßige Gespräche mit unseren überwiegend deutschen Lieferanten.

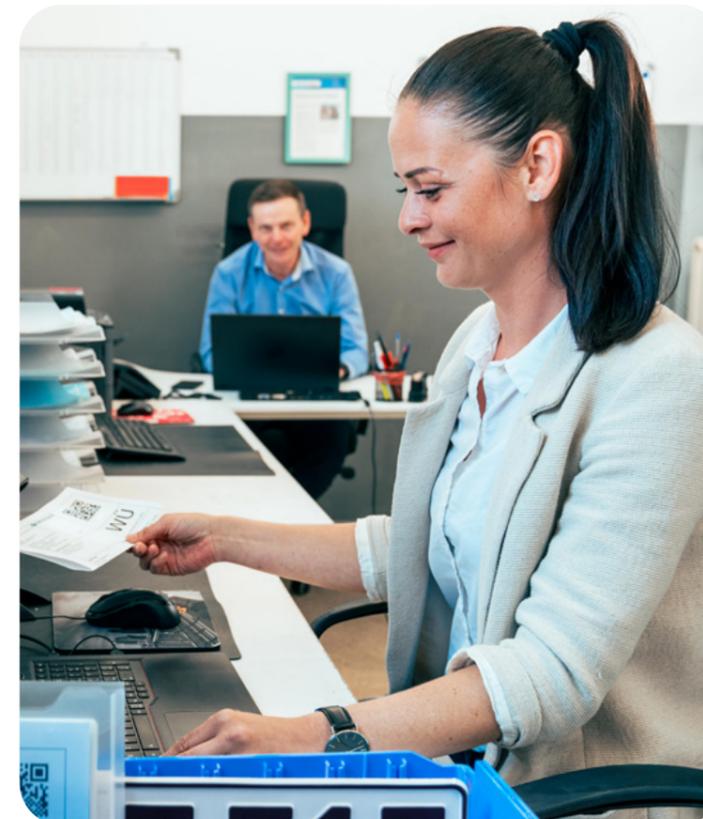
Zusätzlich zu den Vorprodukten, die wir weiterverarbeiten, beziehen wir auch erforderliche Verbrauchsmaterialien wie Bürobedarf, Verpackungen sowie Geschäftsausstattungen für unsere Standorte. Darüber hinaus decken wir unseren Bedarf an IT-Hardware und -Software für unseren Gebrauch ab. Als Anbieter von Kfz-Dienstleistungen legen wir großen Wert auf die Effizienz unserer Abläufe.

# 4

Durch unsere digitalen Lösungen unterstützen wir unsere Kunden dabei, ebenfalls Ressourcen zu sparen. Das gegenwärtig überwiegend analoge Zulassungswesen in Deutschland erfordert den Versand von Zulassungsdokumenten auf nationaler Ebene. Daher arbeiten wir mit flächendeckenden international agierenden Logistikpartnern zusammen. Wir haben uns dabei unter anderem für einen Anbieter entschieden, der in Deutschland bereits klimaneutralen Versand durch Kompensation anbietet.

Leider haben wir keinen Einfluss auf die sozialen Herausforderungen, wie etwa die Arbeitsbedingungen und Löhne der Logistikanbieter und ihrer Subunternehmen, betrachten dies jedoch kritisch. Sobald alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, setzen wir unseren eigenen Fuhrpark zur Auftragsdisposition ein.

Zudem engagieren wir uns aktiv in der zukünftigen Digitalisierung des Zulassungswesens, um unser Expertenwissen einzubringen und durch digitale Lösungen zusätzliche Ressourcen einzusparen.



## IN UNSEREM FUHRPARK LEGEN WIR GROSSEN WERT AUF:



Den Erwerb von Fahrzeugen mit niedrigem Treibstoffverbrauch und ausgewählten E-Fahrzeugen, um den Lebenszyklus optimal auszunutzen.



E-Mobilität sehen wir als entscheidenden Faktor zur Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und integrieren Elektroautos gezielt in unsere Beschaffungsstrategie.



Zudem optimieren wir die Fahrtrouen und steigern schrittweise den Anteil an hybriden und elektrischen Fahrzeugen in unserem Fuhrpark.

# KRITERIEN 1-10: NACHHALTIG- KEITSKONZEPT

# 5

Kriterien 5-10: Prozessmanagement

## VERANTWORTUNG

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Geschäftsführung von Kroschke trägt die zentrale Verantwortung für nachhaltiges Handeln. Sie hat gezielt Mitarbeiter benannt, die die operative Entwicklung, Umsetzung und Überwachung der Nachhaltigkeitsstrategie übernehmen. Aktuelle Berichte und Informationen zum Fortschritt werden direkt an die Geschäftsführung weitergeleitet und dienen als Grundlage für zukünftige Schritte.

# 6

Kriterien 5-10: Prozessmanagement

## REGELN UND PROZESSE

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Kroschke setzt sowohl auf interne als auch auf unabhängige externe Audits, um eine neutrale Überprüfung der etablierten Prozesse sicherzustellen. Zu den durchgeführten Audits und Richtlinien gehören:

- Re-Zertifizierungs- und Überwachungsaudits nach ISO 9001:2015
- Re-Zertifizierungs- und Überwachungsaudits nach ISO 27001:2022
- Energieaudit nach DIN EN 16247-1
- Erhebung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks (GHG)
- Nachhaltigkeitsrichtlinie
- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Risikomanagement
- Berücksichtigung vorhandener Öko-Siegel in den Beschaffungsprozessen
- Nachhaltigkeitsstrategie (Veröffentlichung 2024)



Kriterien 5–10: Prozessmanagement

## KONTROLLE

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Unsere strategischen und operativen Kontrollinstrumente zur Nachhaltigkeit umfassen die alle vier Jahre durchgeführten Energieaudits sowie die jährliche Erhebung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über alle Leistungsfaktoren informiert und gemeinsam werden Maßnahmen sowie Vorhaben besprochen, beschlossen und umgesetzt. Zudem werden unsere internen Prozesse in allen operativen Bereichen regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft und zertifiziert, beispielsweise nach ISO 9001:2015 und ISO 27001:2022. Aktuell erheben wir noch keine Leistungsindikatoren, da die entsprechenden Kennzahlen aus unserer zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet werden. Eine Auswertung wird daher erst im Bericht für das Geschäftsjahr 2025 möglich sein.



Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-102-16: WERTE



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Familienunternehmen in dritter Generation vereinen wir traditionelle Werte mit einer langfristigen Perspektive und einem Blick in die Zukunft.

Die Werte und Normen von Kroschke sind in unserem Leitbild verankert, das unsere Haltung widerspiegelt und die Basis ist für eine wertschätzende, transparente sowie kundenorientierte Arbeitsweise.

Das Leitbild von Kroschke beschreibt das Zielbild (also nicht den Ist-Zustand) und definiert den gewünschten und angestrebten Zustand unseres Auftretens nach innen und außen. Wenn wir uns das Leitbild genauer anschauen, stellen wir fest, dass wir noch nicht alles, was dort steht, tatsächlich leben. Doch genau das zu erreichen, ist unser Ziel. Das Leitbild ist unsere moralische Instanz. Das Verhalten aller Mitarbeitenden im Unternehmen muss sich daran messen lassen – und zwar losgelöst von Hierarchien. Was für alle gilt, gilt für alle. Punkt. Leitbilder entwickeln sich weiter. Tun sie das nicht, entwickelt sich das Unternehmen nicht weiter.

Zusätzlich zum Leitbild gelten hierarchieübergreifend unsere Compliance- und Nachhaltigkeitsrichtlinien, die für uns und unsere Lieferanten verbindlich sind. Diese Grundsätze orientieren sich an den folgenden Konventionen und Standards:

- ISO 26000:2011
- Vereinbarungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UN)
- Global Reporting Initiative (GRI)

### WIR VERTRETEN IN UNSEREM LEITBILD UND FIRMENKULTUR DIE PUNKTE:

Wir pflegen unser Miteinander

Wir pflegen unser Miteinander

Wir handeln unternehmerisch

Wir schätzen unsere  
Geschäftspartner

Wir achten auf uns und andere.



8

Kriterien 5–10: Prozessmanagement

## ANREIZSYSTEME

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Aktuell haben Nachhaltigkeitsaspekte in Zielvereinbarungen und Vergütungen noch keinen monetären Einfluss. Die Vergütung orientiert sich am langfristigen Fortbestand der Unternehmensgruppe und der möglichen Weiterführung durch die nächste Generation. Daher partizipiert die Geschäftsführung hauptsächlich an der langfristigen Wertsteigerung, was sich auch in der Vergütungspolitik widerspiegelt.

Momentan besteht die Vergütung aus einem fixen und einem variablen Teil im Verhältnis 60:40, wobei die variable Vergütung ausschließlich auf der operativen Geschäftsentwicklung des jeweiligen Geschäftsjahres basiert. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Verflechtungen ist eine zusätzliche langfristige Bonusvereinbarung nicht notwendig und würde keinen zusätzlichen Anreiz bieten, da die Geschäftsführung ohnehin bestrebt ist, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Wir haben für unsere Mitarbeiter verschiedene Anreizsysteme entwickelt, die sowohl Nachhaltigkeit als auch Gesundheit fördern. Zu den angebotenen Benefits zählen unter anderem

### ZU DEN ANGEBOTENEN BENEFITS ZÄHLEN UNTER ANDEREM:

- ✓ Fahrradleasing mit JobRad
- ✓ Das Programm » Mitarbeiter werben Mitarbeiter «
- ✓ Jährlich stattfindende Gripeschutzimpfung
- ✓ Bildschirmarbeitsplatzuntersuchung
- ✓ Sportliche Aktivitäten wie die Teilnahme bei XLETIX
- ✓ Mitarbeiter Benefit-Programm
- ✓ Corporate Benefits mit exklusiven Angeboten von zahlreichen Herstellern
- ✓ Das Anreizsystem „Kontinuierlicher Verbesserungsprozess“ (KVP)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-102-35: VERGÜTUNGSPOLITIK



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  1. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  2. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  3. Abfindungen;
  4. Rückforderungen;
  5. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Bruttojahresgehälter setzen sich in der Regel aus einem festen und einem variablen Anteil zusammen. Bei Führungskräften liegt der variable Vergütungsanteil bei ca. 25%. Die Ziele werden gemeinsam festgelegt und umfassen individuelle Ziele, Teamziele sowie Unternehmensziele. Bei außergewöhnlicher Leistung oder besonderem Engagement entscheidet die Führungskraft in Absprache mit der Geschäftsführung und der Personalabteilung über individuelle oder projektbezogene Sonderzahlungen sowie Prämien für die Mitarbeiter\*innen. Zusätzlich bietet Kroschke mit dem Programm „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ eine finanzielle Beteiligung für Mitarbeiter\*innen, die zur Besetzung offener Positionen durch Empfehlungen beitragen – und das über das reguläre Vergütungssystem hinaus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-102-38: VERHÄLTNIS DER JAHRESGESAMTVERG.



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Leistungsindikator ist für unsere Unternehmensstruktur nicht aussagekräftig und wird daher nicht erfasst. Mehr als 70 % unserer Mitarbeiter\*innen arbeiten in Teilzeit oder auf geringfügiger Basis. Die Vergütung orientiert sich an den spezifischen Anforderungen der

jeweiligen Tätigkeit und variiert stark aufgrund der unterschiedlichen Aufgabenverteilungen – von einfachen Tätigkeiten an unseren externen Standorten bis hin zu spezialisierten Aufgaben, wie beispielsweise im IT-Bereich, an unserem Hauptstandort in den Zentralfunktionen. Darüber hinaus können Vergütungen aus wettbewerbs- und datenschutzrechtlichen Gründen nicht näher genannt werden.

Kriterien 5–10: Prozessmanagement

## BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN



Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die kontinuierliche Einbeziehung und der regelmäßige Dialog mit unseren Stakeholdern ermöglichen es uns, unterschiedliche Perspektiven auf Themen wie die Nachhaltigkeit zu gewinnen, unser eigenes Handeln zu hinterfragen und neue Blickwinkel zu erkennen und zu bewerten. Die Themen und Erwartungen, die an uns herangetragen werden, nehmen wir auf, prüfen sie sorgfältig und hinterfragen sie kritisch. Sofern erforderlich, fließen diese Erkenntnisse in die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen ein.



### INTERNE STAKEHOLDER:

Mitarbeitende, Führungskräfte



### EXTERNE STAKEHOLDER:

Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten, potenzielle Mitarbeiterinnen/Kunden, Medien (z. B. Social Media), Behörden, Geschäftsinhaber, Interessenvertreter

Diese wurden im Rahmen des ISO 9001:2015 Audits als wichtige Stakeholdergruppen definiert.

Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit unseren Geschäftspartnern, Kunden, den zuständigen Behörden sowie den Menschen in unserer Region, häufig über die unterschiedlichen Kanäle der Social-Media-Welt. Dabei gehen wir auf die Anfragen unserer Stakeholder ein und beantworten diese regelmäßig und individuell.

Unsere Mitarbeiter\*innen halten wir kontinuierlich und aktiv über relevante Nachhaltigkeitsthemen und -entwicklungen im Unternehmen auf dem Laufenden. Dies geschieht über unser Intranet „myKroschke“ das als Informationsplattform und Unternehmenswiki dient, sowie den digitalen Informations-Formaten „Was ist Phase?“ und „14-Minutes“, die als Bühne fungieren um der Belegschaft Themen näher zu bringen, sowie durch den wöchentlichen Mail-Newsletter „Hello Friday“ der Geschäftsführung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-102-44: WICHTIGE THEMEN UND ANLIEGEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

1. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
2. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Es ist sowohl intern als auch extern zunehmend zu erkennen, dass das Thema Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt und auf positive Resonanz stößt.

Wir werden, für unseren externen Stakeholder, im Jahr 2024 das Thema CSRD-Reporting (Corporate Sustainability Reporting Directive) für einen Probelauf für 2025 vorbereiten.

Wir sind ab dem Jahr 2026 verpflichtet, ein Reporting solcher Art durchzuführen. Das CSRD-Reporting ist eine EU-Vorgabe, die Unternehmen verpflichtet, detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen offenzulegen. Es geht darum, Transparenz über Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) zu schaffen und darzustellen, wie Unternehmen ihre Geschäftsstrategien und -praktiken im Hinblick auf Nachhaltigkeit ausrichten.

Intern wird neben der Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsstrategie auch die Themen „Bewusstsein bei der Belegschaft“, „Unternehmen als Vorbild“ und die „Schaffung des Mindsets Nachhaltigkeit“ angegangen, da bereits zahlreiche Verbesserungsvorschläge, wie etwa zur Mülltrennung und zum Energiesparen eingegangen sind und wir erkennen, dass wir als Unternehmensgruppe mit unseren Mitarbeitern viel erreichen können.



Kriterien 5–10: Prozessmanagement

# 10

## INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

### KUNDENPORTAL „ON“

Unser innovatives digitales Kundenportal ON bietet den Kfz-Handelsbetrieben alles zur Steuerung der Zulassungsdienstleistungen. Von der Fahrzeugzulassung, der Fahrzeugüberführung bis hin zum Reporting und der digitalen Fahrzeugakte.

ON überzeugt durch seine konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Kfz-Händlern. Nutzer können jederzeit den aktuellen Echtzeit-Status aller Vorgänge bequem direkt am PC, Tablet oder Smartphone abrufen.

Auf Wunsch kommuniziert das smarte Kundenportal auch per Schnittstelle mit hauseigenen Systemen wie DMS, CRM, Warenwirtschaft oder Disposition, sodass eine doppelte Dateneingabe entfällt. Formulare werden automatisch vorausgefüllt, einschließlich einer Plausibilitätsprüfung im Hintergrund. Das umfangreiche Formular-Center von ON bietet für jeden Zulassungskreis das passende Dokument und liefert wertvolle Hinweise zu den bei der jeweiligen Zulassungsstelle einzureichenden Unterlagen. Es ermöglicht das schnelle und einfache Hinterlegen von Vollmachten, Dauer-eVBs, IBAN, SWIFT und vielem mehr. So verschafft ON Kfz-Händlern mehr Freiraum für das Tagesgeschäft.

### READY2DRIVE

Handelt ein Unternehmen mit Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen im Internet und möchte seinen Kunden neben dem Kauf auch eine extrem schnelle und völlig unkomplizierte Zulassung als Serviceleistung anbieten, ist ready2drive die ideale Lösung.

Mit dem unschlagbaren Servicetool für die Kfz-Zulassung lagert ein Unternehmen die Kundenkommunikation rund um die Fahrzeuganmeldung vollständig aus.

Kunden können ihr neues Fahrzeug so professionell, schnell und unkompliziert zulassen, während das Unternehmen wertvolle Zeit spart und sich auf seine Kernkompetenzen – die Vermarktung von Fahrzeugen – konzentrieren kann. Auf Wunsch lässt sich eine vollständig digitale Vermarktungsstrecke realisieren, bei der das Zulassungstool ready2drive als Whitelabel-Lösung nahtlos in den eigenen Auftritt integriert wird. Wir führen die Kunden dann Schritt für Schritt durch den Zulassungsprozess.

Mit dem neuesten Update wurde die Nutzerführung weiter vereinfacht, sodass die Klickstrecke nun noch intuitiver und klarer ist. Darüber hinaus ermöglicht i-Kfz, die internetbasierte Fahrzeugzulassung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, eine noch schnellere Zulassung. Auf Wunsch kann können wir zudem auch die Auslieferung des Fahrzeugs an den Kunden übernehmen.

### CARTRUST

Durch regelmäßige Workshops mit Ministerien, Behörden, Partnern und Kunden werden die Prozesse aller Beteiligten umfassend betrachtet und kritisch hinterfragt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben in der Vergangenheit – und werden auch künftig – zu nachhaltigen Veränderungen bei der Christoph Kroschke GmbH geführt.

Dank dieser Zusammenarbeit konnten interne Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden, was zu verbesserten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter\*innen führte und gleichzeitig das Kundenerlebnis optimierte. Besonders im Bereich der Verwaltung, Lagerung und dem Versand analoger Dokumente, die mit erheblichem Aufwand verbunden sind, wurden signifikante Verbesserungen erzielt.

Mit der Einführung digitaler Übertragungswege zu Partnern, Kunden und Behörden konnten doppelte Tätigkeiten reduziert und die Geschwindigkeit der Prozesse gesteigert werden.

Im Rahmen von Automatisierungsinitiativen wurde eine Software entwickelt, die die manuelle Eingabe von Dokumenteninformationen ersetzt, da diese nun digital ausgelesen werden können. So können die Mitarbeiter\*innen ein höheres Volumen an Dokumenten effizienter bearbeiten, ohne dabei Abstriche bei der Qualität machen zu müssen. Die kontinuierliche Überprüfung der aktuellen Prozesse und Arbeitsabläufe umfasst auch die Evaluierung neuer Technologien, die einen Mehrwert bieten könnten. Dies hat in den vergangenen Jahren bereits dazu geführt, dass in Kooperation mit Ministerien und Behörden der bisher analoge Prozess der Fahrzeugzulassung durch einen vollständig digitalen Prozess ersetzt werden kann.



Die Einführung der volldigitalen Fahrzeugzulassung bringt für das Unternehmen folgende Vorteile:

- 1 Weniger Arbeitsschritte pro Vorgang, da unnötige Schritte entfallen oder automatisiert werden.
- 2 Geringere Fahrtwege, da die Abholung und Auslieferung von Fahrzeugdokumenten entfällt.
- 3 Weniger Papierverbrauch, da Ausdrücke durch digitale Äquivalente ersetzt werden.
- 4 Reduzierte Abbruchquoten, da klare Standards zur Datenmenge und -art eingeführt wurden.

## OPTIMIERUNG DER SERVICEPROZESSE

Zur Verbesserung unserer internen Serviceprozesse entwickeln wir Lösungen, die sowohl die Automatisierung als auch die Erhöhung der Servicequalität vorantreiben. Die Services werden in messbare und steuerbare SLAs (Service Level Agreements) überführt. Durch die Optimierung der Serviceprozesse schaffen wir mehr Transparenz und ermöglichen eine effizientere Steuerung von Entwicklungen und Leistungen.

IT-gestützte Prozesslösungen helfen, wiederkehrende und manuelle Aufgaben zu vermeiden, was zu einer Steigerung der Effizienz, einer Verkürzung der Prozesszeiten und einer Ressourceneinsparung führt.

Der Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung und Automatisierung bestehender Prozesse. Auch zukünftige Workflows werden von unseren Mitarbeiter\*innen in der Produktentwicklung vorrangig digital gestaltet.

## TICKETSYSTEM

Ein einheitliches und modernes Ticketsystem trägt maßgeblich zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Kunden, externen Partnern und internen Mitarbeitern bei. Es stellt einen wichtigen ersten Schritt hin zu mehr Transparenz in der Kundenkommunikation dar, indem es ermöglicht, alle Anfragen und Anliegen systematisch zu erfassen und nachzuverfolgen. Dies sorgt nicht nur für eine bessere Übersicht, sondern auch für eine schnelle und gezielte Bearbeitung von Kundenanliegen.

Das Ticketsystem macht Kundenanliegen messbar, was die Möglichkeit bietet, durch detaillierte Auswertungen und Reports wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen.

Diese Daten fließen in die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse ein und helfen dabei, die Qualität der Kundenkommunikation stetig zu optimieren. Gleichzeitig können durch die systematische Erfassung von Anfragen auch Ressourcen eingespart werden, da redundante oder unnötige Schritte vermieden werden. Die Ressourceneinsparungen resultieren vor allem aus der stark vereinfachten und gebündelten Kommunikation zwischen den verschiedenen Stakeholdern. Durch die zentrale Erfassung und Verwaltung von Anfragen wird der Informationsaustausch effizienter und fehlerfreier, was wiederum Zeit und Kosten spart. Zudem tragen standardisierte Workflows und vorgefertigte Ticketmasken dazu bei, dass alle Beteiligten einem einheitlichen und nachvollziehbaren Prozess folgen. Dies sorgt für eine höhere Effizienz, eine klarere Struktur und reduziert die Komplexität in der Kommunikation. Insgesamt trägt das Ticketsystem so dazu bei, sowohl die Effizienz im täglichen Betrieb zu steigern als auch langfristig Ressourcen zu schonen und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

## DOKUMENTENMANAGEMENT

Durch den Einsatz moderner Scan- und Softwarelösungen reduziert unser Unternehmen den Versand von Fahrzeugdokumenten erheblich. In der weiteren Bearbeitung werden digitale



Scans genutzt, die von einer fortschrittlichen OCR-Software analysiert werden. Diese Software extrahiert die Inhalte der Dokumente und übergibt sie zur weiteren Verarbeitung in unsere Systeme.

Auch unseren Kunden bieten wir maßgeschneiderte Lösungen an, um den digitalen Austausch von Dokumenten zu fördern und dadurch den Ausdruck und Versand von Dokumenten nachhaltig zu minimieren.

Die erfassten Dokumente erhalten einen individuellen Barcode, der zur späteren Identifikation und Verfolgung von Statusänderungen sowie zur Bearbeitung verwendet wird. Je nach Kundenanforderungen und spezifischen Fällen werden die Dokumente in unterschiedlichen Zeiträumen archiviert. Aufgrund der Vielfalt an Kundenanforderungen können keine allgemeinen Aussagen zur Nachhaltigkeit anhand quantitativer Untersuchungen getroffen werden. Die Vermeidung von Versandwegen sowie die Bearbeitung von Dokumenten über digitale Scans haben jedoch eindeutig positive Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit. Aktuell lagert Kroschke bereits mehr als eine Million Dokumente und ermöglicht den Kunden jederzeit den Zugriff auf diese Dokumente online. Auf Anfrage kann ein Originaldokumentenversand an die zuständigen Stellen erfolgen. Der Versand wird dabei aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen bevorzugt gesammelt durchgeführt. Die gesamte Dokumentation der Aufträge erfolgt elektronisch, sodass der Kunde jederzeit eine nachvollziehbare Übersicht über alle Schritte hat.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

## LEISTUNGSINDIKATOR G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. (Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Finanzanlagen werden von unserer Muttergesellschaft Christoph Kroschke Holding GmbH & Co. KG getätigt und obliegen somit nicht Kroschke im engeren Sinne.



# KRITERIEN 11–20: NACHHALTIG- KEITSKONZEPT

Kriterien 11–13: Umweltbelangen

## INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN

11

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Unsere wichtigsten internen Ressourcenverbräuche setzen sich „bürotypisch“ vor allem aus Wärmeenergie und Strom zusammen. Unser zentrales Geschäftsfeld – das Kennzeichengeschäft – hat dabei direkten Einfluss auf die natürliche Ressource Aluminium, die als Hauptverbrauchsquelle in unserer Produktion dient.

Wir haben bereits frühzeitig erkannt, dass wir in diesem Bereich auf nachhaltige und recycelte Materialien setzen können. Daher führen wir Altplatinen aktiv in die Wertschöpfungskette ein, um den Aluminiumverbrauch zu reduzieren und damit einen nachhaltigen Beitrag zu leisten.

Dies stellt einen positiven Maßstab für unseren Verkaufsprozess dar und trägt zu einer ressourcenschonenderen Produktion bei. Doch nicht nur in der Produktentwicklung setzen wir auf Nachhaltigkeit. Auch im täglichen Betrieb haben wir Maßnahmen ergriffen, um die Umwelt aktiv zu schützen und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern. So haben wir den Papierverbrauch deutlich reduziert, nutzen vereinzelt E-Mobilität und verbrauchen an unseren deutschlandweiten Standorten ausschließlich Ökostrom. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Energieverbrauch zu senken und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren. In unserer Firmenzentrale konzentriert sich der Ressourcenverbrauch auf den Betrieb von IT-Systemen, die Gebäudeunterhaltung und den Verbrauch von Kraftstoff durch unsere Dienstwagenflotte. Der verbleibende Papierverbrauch konnte bereits signifikant gesenkt werden, wobei vor allem Altpapier und hausmüllähnliche Abfälle anfallen. Auch der Wasserverbrauch in der Zentrale entsteht hauptsächlich durch die Nutzung der Sanitäreinrichtungen und der Kantine. Um eine detaillierte Übersicht über den Verbrauch von natürlichen Ressourcen zu geben, verweisen wir auf die Leistungsindikatoren, die eine präzisere Darstellung der Inanspruchnahme ermöglichen. Darüber hinaus setzen wir uns kontinuierlich dafür ein, alle Geschäftsprozesse noch effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten, um langfristig eine noch nachhaltigere Zukunft zu sichern. Informationen zum Fortschritt werden direkt an die Geschäftsführung weitergeleitet und dienen als Grundlage für zukünftige Schritte.

Kriterien 11–13: Umweltbelangen

## RESSOURCENMANAGEMENT

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Aluminium ist aufgrund unseres Geschäftsfeldes im Kennzeichengeschäft die wichtigste Ressource. Für die Herstellung unserer Kennzeichenplatinen verwenden wir recyceltes Aluminium, das uns von unseren Lieferanten geliefert wird. Wir pflegen einen regelmäßigen Austausch mit unseren Lieferanten, um die Qualität und Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien sicherzustellen. Darüber hinaus kümmern wir uns um die Rücknahme und Wiederverwertung von Altplatinen, um sie erneut in die Wertschöpfungskette zu integrieren.

Durch den Einsatz von Ökostrom aus erneuerbaren Quellen reduzieren wir nicht nur den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, sondern tragen aktiv zur Energiewende bei. Das Ressourcenmanagement umfasst dabei nicht nur die Auswahl umweltfreundlicher Energiequellen, sondern auch die Optimierung des Energieverbrauchs durch u.a. effiziente Beleuchtungstechnik wie LEDs. Dies führt zu einer hohen Energieeffizienz und verringert den Verbrauch. Dabei streben wir an, standortübergreifend einheitlich zu handeln.

Der Kraftstoffverbrauch in unserem Unternehmen hat einen erheblichen Einfluss auf die Gesamtbilanz des Ressourcenverbrauchs im Scope 1 unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und stellt somit ein Risiko für die Umwelt und Ökosysteme dar. Die Reduzierung des



12

Kraftstoffverbrauchs im Fuhrpark wird daher ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie für 2024. Wir prüfen derzeit, in welchen Bereichen eine Umstellung auf E-Autos oder Hybridlösungen sinnvoll ist. Aktuell umfasst unser Fuhrpark 255 Verbrennerfahrzeuge, 15 Elektrofahrzeuge und 1 Hybridfahrzeug. In Bezug auf das Alter der Fahrzeuge evaluieren wir, bei welchen Neuanschaffungen wir gezielt auf E-Autos setzen können. Im Energieauditbericht wird uns hier auch protokolliert, dass nahezu 50% des Energieverbrauchs in unserem Unternehmen der Bereich Transport abbildet. Die Einflussmöglichkeiten bzw. Verbesserungen sind hierbei gering und beschränkt sind im Wesentlichen auf unseren Fuhrpark bezüglich Anschaffung von E-Fahrzeugen.

Je nach Aufgabenbereich haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, mobil zu arbeiten, wodurch wir sowohl Arbeitswege als auch Energieverbrauch reduzieren. Für die Mitarbeiter, die vor Ort arbeiten müssen, sind in allen Abteilungen dimmbare LED-Leuchten installiert, um den Energieverbrauch weiter zu optimieren.

Des Weiteren werden u.a. die Lieferketten, als auch Risikoanalysen in Bezug auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz 2024 analysiert bzw. umgesetzt. Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder aus unseren Produkten und/oder Dienstleistungen ergeben und negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme haben könnten, sehen wir derzeit eher in vor- und nachgelagerten Lieferketten, auf die wir geringen Einfluss haben.

Wir sind derzeit bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie und können derzeit noch keine weiteren messbaren Zahlen und Daten darstellen. Weitere messbare Ziele werden in der Nachhaltigkeitsstrategie 2024 kommuniziert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-301-1: EINGESETZTE MATERIALIEN

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
  1. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  2. eingesetzten erneuerbaren Materialien;

Mit 87,7% und 6.521 t CO<sub>2</sub> im Jahr 2023 sind unsere eingekauften Rohplatinen aus Aluminium der wesentliche Faktor für die Emissionsermittlung nach Scope 3 im Bereich Eingekaufte Güter & Dienstleistungen und konnten somit unseren Fußabdruck zum Berechnungsjahr 2021 verringern.

Da die Herstellung von KFZ-Kennzeichen in Deutschland genormt ist und die Materialien nicht substituiert werden können, legen wir unseren Fokus auf den Einsatz von recyceltem Material und der Rückführung der Platinen in den Wertschöpfungskreislauf.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-302-1: ENERGIEVERBRAUCH



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - 1. Stromverbrauch
  - 2. Heizenergieverbrauch
  - 3. Kühlenergieverbrauch Dampfverbrauch
  - 4. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - 1. verkauften Strom
  - 2. verkaufte Heizungsenergie
  - 3. verkaufte Kühlenergie
  - 4. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

### STROM

BESCHREIBUNG	2021	2023	EINHEIT
Stromverbrauch eigene Standorte	1.710.332	1.050.472	kWh
Stromverbrauch gemietete Standorte	374.736 kWh	332.258	kWh
Stromverbrauch Zentrale	274.272 kWh	298.979	kWh
<b>GESAMT</b>	<b>2.359.340</b>	<b>1.681.709</b>	<b>kWh</b>

### ERDGAS

BESCHREIBUNG	2021	2023	EINHEIT
Erdgasverbrauch	869.728	1.272.638	kWh

### KRAFTSTOFFVERBRAUCH FLOTTE

BESCHREIBUNG	2021	2023	EINHEIT
Dieserverbrauch PKW	131.089	137.782	Liter
Dieserverbrauch Transporter/LKW	3.494	0	Liter
Benzinverbrauch PKW	326.217	342.423	Liter
<b>GESAMT</b>	<b>0</b>	<b>7.391</b>	<b>Liter</b>

Die Reduktion im Bereich Stromverbrauch eigene Standorte basiert auf einer besseren Datengrundlage, als wir sie im Berichtsjahr 2021 hatten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-302-4: VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Erhöhung des Stromverbrauchs in der Firmenzentrale/ Roggenweg ist zurückzuführen auf unseren neuen Zweitstandort, den wir erst seit 2023 betreiben und somit zusätzliche Energiekosten wie Strom und Gas beanspruchen.

Bedeutet, dass hier zu erkennen ist, dass unser Gasverbrauch aufgrund des neuen Standortes angestiegen ist. Die Transportkosten sind auf einem ähnlichen Niveau geblieben. (Siehe Stromverbrauchstabelle Leistungsindikator Energieverbrauch)



Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-303-3: WASSERENTNAHME



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
  1. Oberflächenwasser;
  2. Grundwasser;
  3. Meerwasser;
  4. produziertes Wasser;
  5. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in 4. aufgeführten Entnahmekategorien.
- b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
  1. Oberflächenwasser;
  2. Grundwasser.
- c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
  1. Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
  2. anderes Wasser ( $>1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).
- d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Die allgemeine Wasserversorgung wird durch das örtliche Wasserversorgungsunternehmen sichergestellt und mit einer jährlichen Nebenkostenabrechnung mit unserer Muttergesellschaft abgerechnet.

Hier haben wir einen Wasser-/ Abwasserverbrauch von jeweils  $1.301 \text{ m}^3$  berechnet bekommen.



Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-306-3 (2020): ANGEFALLENER ABFALL



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Sowohl in unserer Firmenzentrale, Zweitstandort Roggenweg als auch im Zentrallager gibt es anfallenden Abfall. Diese wurde in folgenden Kategorien unterteilt und mit folgenden Daten für das Jahr 2023 festgehalten:

### ANGEFALLENER ABFALL

ART	MENGE	EINHEIT	NOTIZ
Siedlungsabfälle	319.100	Liter	Restmüll
Papierabfälle	29.235	Liter	Gepresstes Papier
Verpackungsabfall Kunststoff	0,045	Tonnen	Haushaltsmüll (Gelber Sack)
Bioabfall	6.240	Liter	
Abwasser	1.301	Liter	



Kriterien 11–13: Umweltbelangen

## KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

# 13

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wurde für die Jahre 2019, 2021 und 2023 ermittelt. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir ab 2024, da diese Ermittlung ein wichtiges Instrument zur Überprüfung unserer Fortschritte darstellt. Wir berechnen die Leistungskennzahlen für Scope 1-3 gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) für die beiden Gesellschaften Christoph Kroschke GmbH und Kroschke Deutschland GmbH. Die ermittelten Werte dienen als Grundlage für die langfristige Vergleichbarkeit unserer klimarelevanten Emissionen.

### METHODIK:

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen für die Scopes 1-3 erfolgte nach den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol (Corporate Standard, Scope 2 Guidance, Scope 3 Standard). Als Quellen für die Emissionsfaktoren (EF) wurden unter anderem das Department for Environment Food and Rural Affairs (DEFRA), das Umweltbundesamt, die Association of Issuing Bodies (AIB, Residual Mix), Angaben von Stromlieferanten, Ecoinventv3, der Bundesverband Spedition und Logistik sowie weitere externe Quellen herangezogen. In einigen Fällen wurden Berechnungen durch Schätzungen und Hochrechnungen ergänzt. Zu den wesentlichen Emissionsquellen gehören der Einkauf von Aluminiumplatten und der vorgelagerte Transport. Die Emissionen im eigenen Betrieb (Scope 1+2) resultieren hauptsächlich aus dem Betrieb des PKW-Fuhrparks.

Der Großteil unserer Niederlassungen bezieht bereits zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energien. Die größten Herausforderungen liegen mit knapp 93 % im Scope 3, sodass unser Einfluss auf diese Emissionswerte begrenzt ist.

Im eigenen Verantwortungsbereich sind insbesondere der Fuhrpark, das Aluminium für unsere Kennzeichenplatten und die Emissionen durch Pendelverkehr der Mitarbeiter von Bedeutung.

### MASSNAHMEN UND ZIELE:

Unsere Standorte setzen bereits auf erneuerbare Energien (Ökostrom), und seit 2022 bezieht unsere Zentrale Ökostrom. Zudem ist geplant, mindestens 85 % der angemieteten Standorte mit Ökostrom zu versorgen. Diese Umstellung ist jedoch in hohem Maße von der Kooperation mit unseren Vermietern abhängig. Des Weiteren wird geprüft, inwieweit Elektromobilität im Fuhrpark sinnvoll eingesetzt werden kann. Auch möchten wir Anreize

schaffen, um den Umstieg auf alternative Mobilitätslösungen zu fördern, beispielsweise durch Angebote zu Elektrofahrrädern oder die verstärkte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV). Als auch die Bestrebung Verbesserungen in unserem Fuhrpark erzielen zu wollen.

Erste Erfolge bei der Emissionsreduktion können bereits dem Leistungsindikator 13 entnommen werden. Langfristige Reduktionsziele befinden sich derzeit noch in der Entwicklung.

Leistungsindikator 13

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-305-1 (SIEHE GH-EN15): DIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 1)



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  1. der Begründung für diese Wahl;
  2. der Emissionen im Basisjahr;
  3. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

### SCOPE 1 THG

BESCHREIBUNG	2021	2023	EINHEIT
Erdgasverbrauch	177.668,04	257.927,29	kgCO <sub>2</sub> e
Diesel PKW	352.232,21	366.412,27	kgCO <sub>2</sub> e
Diesel Transporter/LKW	9.388,27	0	kgCO <sub>2</sub> e
Benzin PKW	755.176,04	802.990,07	kgCO <sub>2</sub> e
Neu Hybrid PKW	0	17.331,12	kgCO <sub>2</sub> e
<b>GESAMT</b>	<b>1.294.464,56</b>	<b>1.444.660,74</b>	<b>kgCO<sub>2</sub>e</b>

Leistungsindikator 13

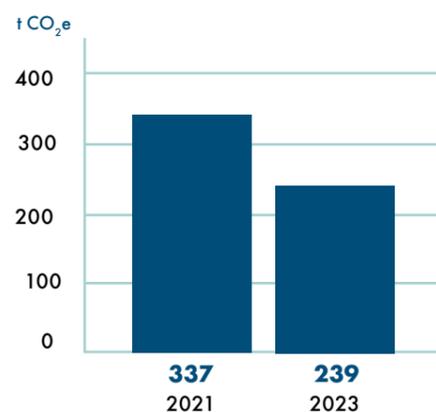
## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-305-2: : INDIREKTE ENERGIEBEZOGENEN THG-EMISSIONEN (SCOPE 2)



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
  1. der Begründung für diese Wahl;
  2. der Emissionen im Basisjahr;
  3. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

### SCOPE 2 THG



Stromverbrauch gemietete Standorte und Zentrale (marktbasier)

Leistungsindikator 13

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-305-3: SONSTIGE INDIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 3)



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  1. der Begründung für diese Wahl;
  2. der Emissionen im Basisjahr;
  3. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

### SCOPE 3 THG

KATEGORIE	2021	2023	EINHEIT
1 Purchased Goods and Services	14.316	7.438	t CO <sub>2</sub> e
2 Capital Goods	185	338	t CO <sub>2</sub> e
3 Upstream Energie	282	359	t CO <sub>2</sub> e
4 Vorgelagerter Transport	3.534	2.589	t CO <sub>2</sub> e
5 Abfälle	73	54	t CO <sub>2</sub> e
6 Geschäftsreisen	135	144	t CO <sub>2</sub> e
7 Pendelverkehr Mitarbeiter	1.461	2.118	t CO <sub>2</sub> e
9 Nachgelagerter Transport	818	513	t CO <sub>2</sub> e
11 Nutzung der verkauften Produkte	154	171	t CO <sub>2</sub> e
12 Entsorgung der verkauften Produkte an deren Lebenszyklusende	605	298	t CO <sub>2</sub> e
<b>Gesamt</b>	<b>21.562</b>	<b>15.711</b>	<b>t CO<sub>2</sub>e</b>

Leistungsindikator 13

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-305-5: SENKUNG DER THG-EMISSIONEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Allen voran sehen wir Einsparpotential im gesamten Bereich Fuhrpark der größte Anteil im Scope 1. Hier wollen wir Emissionen um 26 % von derzeit 1.445 tCO<sub>2</sub>e auf 1.068 tCO<sub>2</sub>e bis 2030 reduzieren.

Bis auf Scope 1 konnten wir in allen Bereichen eine Verbesserung der Emissionswerte erzielen. Hintergrund bei Scope 1 ist ein neuer zentraler Standort den wir im Jahr 2023 bezogen haben. Das Basisjahr für die Erhebung des Ziels ist das Jahr 2021.



## KRITERIEN 14–20: NACHHALTIG- KEITSKONZEPT

14

Kriterien 14–16: Arbeitnehmerbelangen

### ARBEITNEHMERRECHTE

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als national und regional tätiger Arbeitgeber sehen wir uns in der Verantwortung, die Rechte unserer Mitarbeiterinnen zu wahren und ihnen ein respektvolles sowie wertschätzendes Arbeitsumfeld zu bieten. Jede/r Mitarbeiter\*in hat in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert und wir achten darauf, dass alle gesetzlichen Arbeitnehmerrechte gemäß den deutschen Vorschriften eingehalten werden. Dies betrifft unter anderem Arbeits- und Kündigungsschutz, Datenschutz sowie Arbeitszeitregelungen. In allen Geschäftsbereichen von Kroschke gelten die entsprechenden deutschen Gesetze und arbeitsrechtlichen Standards.

Jede/r Mitarbeiter\*in hat einen festen Ansprechpartner – sei es die Führungskraft, die Personalabteilung oder das Kulturteam – an den sich mit Anliegen und Fragen gewendet werden kann. Unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden in der Personalabteilung sind speziell ausgebildet, zum Beispiel als Mediatoren oder Coaches, um eine vertrauensvolle und respektvolle Kommunikation zu gewährleisten. Für Hinweise zu Verstößen gegen Gesetze sowie nationale oder international anerkannte Standards haben wir eine Hinweisgeber-Hotline und eine Mail-Adresse eingerichtet, über die Hinweise sowohl anonym als auch offen abgegeben werden können. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat in den vergangenen Jahren weiter an Bedeutung gewonnen.

Im März 2020 haben wir innerhalb unserer Unternehmenszentrale eine umfassende Umstrukturierung vorgenommen, um digitale und mobile Arbeitsplätze zu schaffen. Diese Umstellung ermöglichte es uns, schneller in eine nachhaltigere Arbeitswelt zu starten und auf die geänderten Anforderungen unserer Mitarbeitenden flexibel zu reagieren. Nachhaltigkeit ist ein weiterer Bereich, in dem wir unsere Mitarbeiter\*innen aktiv einbinden möchten. Wir haben ein Kulturteam implementiert, das sich aus Mitarbeitenden der Zentrale sowie der Flächenorganisation zusammensetzt. Gemeinsam mit diesem Team entwickeln wir neue Ideen und Initiativen, wie etwa die Gründung eines Nachhaltigkeitsteams, das die Themen Umweltbewusstsein und nachhaltiges Handeln weiter vorantreiben soll.

Unsere interne Nachhaltigkeitsrichtlinie stellt sicher, dass wir auch die internationalen Arbeitsstandards achten. Insbesondere die „Vereinbarungen der internationalen Arbeitsorganisation“ (ILO) werden in unserem Unternehmen umgesetzt. Diese beinhalten unter anderem das Recht auf:

- Meinungsfreiheit
- Das Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit
- Das Verbot von Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz
- Vorschriften zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.



Zudem garantieren wir existenzsichernde Löhne, Sozialleistungen und Möglichkeiten zur Fortbildung und Weiterentwicklung für alle Mitarbeitenden. Wir sind der Ansicht, dass wir die Ziele zum Schutz der Arbeitnehmerrechte bereits weitgehend erfüllt haben.

Aktuell sehen wir keine wesentlichen Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen oder den von uns angebotenen Produkten und Dienstleistungen ergeben könnten. Die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorgaben, wie Arbeits- und Kündigungsschutz, Datenschutz und Arbeitszeitregelungen, wird durch die enge Zusammenarbeit mit spezialisierten Ansprechpartnern gewährleistet.

Darüber hinaus sorgen regelmäßige Schulungen und die Ausrichtung des Unternehmens auf nachhaltige Arbeitsweisen und die Förderung einer respektvollen Kommunikation für ein sicheres und vertrauensvolles Arbeitsumfeld. Die Implementierung eines Kulturteams und die Einführung einer Hinweisgeber-Hotline bieten zusätzlich eine transparente Möglichkeit, Missstände zu melden.

Kriterien 14–16: Arbeitnehmerbelangen

## CHANGENGERECHTIGKEIT

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Unser Ziel als Arbeitgeber ist es, ein sicheres, attraktives und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die Rechte der Mitarbeiterinnen geachtet und Chancengleichheit gewährleistet werden. Wir möchten, dass jeder Mitarbeitende ihre oder seine individuellen Talente und Stärken bestmöglich einbringen kann. Nur so ist es möglich, gemeinsam erfolgreich zu arbeiten und uns als Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln. In unserem Unternehmen betrachten wir Diversität und Vielfalt nicht nur als wichtige Werte, sondern als eine grundlegende Voraussetzung für langfristigen Erfolg und Innovation. Ein respektvolles, faires

Miteinander und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter\*innen sind für uns selbstverständlich. Wir setzen uns aktiv dafür ein, eine inklusive Unternehmenskultur zu fördern und jede Form von Diskriminierung zu vermeiden – sei es aufgrund der nationalen oder sozialen Herkunft, der Religion, des Geschlechts, des Alters, der Weltanschauung, der politischen Gesinnung, der sexuellen Orientierung oder körperlicher und geistiger Behinderungen.

Ein besonderes Anliegen ist uns auch die Förderung von Menschen mit Behinderungen. Seit vielen Jahren arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit einer Werkstatt für behinderte Menschen in unserer Region zusammen, unterstützen deren Arbeit und tragen so aktiv zur Integration und Teilhabe bei.

Die Auswahl- und Ausschreibungsverfahren für neue Stellen erfolgen in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG). Dabei legen wir besonderen Wert darauf, allen Bewerberinnen – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen – die gleichen Chancen zu bieten. Im Rahmen unserer Personalpolitik setzen wir auf eine offene Quereinsteigspolitik und heißen Menschen willkommen, die in anderen Bereichen oder mit anderen beruflichen Hintergründen zu uns kommen.

Wir sind überzeugt, dass Quereinsteigerinnen wertvolle Perspektiven und Ideen in unser Unternehmen einbringen können, was auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel von großer Bedeutung ist. Die Vergütung unserer Mitarbeiter\*innen richtet sich nach der jeweiligen Funktion, der Berufserfahrung sowie dem Verantwortungsbereich und ist vollkommen unabhängig von Geschlecht oder Alter. Wir möchten, dass sich alle Mitarbeitenden fair entlohnt fühlen und schätzen die verschiedenen Qualifikationen und Erfahrungen, die sie in ihre Arbeit einbringen.

Zusätzlich bieten wir verschiedene Modelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf an, wie etwa flexible Teilzeitarbeitsplätze sowie die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten. So ermöglichen wir es unseren Mitarbeitenden, ihre beruflichen und familiären Verpflichtungen besser miteinander zu verbinden. Als familiengeführtes Unternehmen ist es unser Ziel, von unseren Mitarbeitenden als solches wahrgenommen zu werden. Wir möchten, dass sich jeder in unserem

Unternehmen wertgeschätzt fühlt und in der Lage ist, Beruf und Familie miteinander zu verbinden. Dazu gehört auch, dass wir individuell auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden eingehen, um eine gute Balance zwischen beiden Lebensbereichen zu ermöglichen.

Ein quantifizierbares Ziel für die Förderung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt haben wir bisher nicht festgelegt, da wir die Zielerreichung bereits durch unsere vielfältigen und kontinuierlichen Maßnahmen als umgesetzt ansehen. Dennoch sind wir stets bestrebt, die Situation weiter zu verbessern und unsere Mitarbeitenden kontinuierlich in ihren beruflichen und persönlichen Bedürfnissen zu unterstützen. Die gelebte Vielfalt, die Förderung von Chancengleichheit und die faire Behandlung aller Mitarbeiter\*innen sind für uns nicht nur Ziele, sondern integrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur.





# 16

Kriterien 14–16: Arbeitnehmerbelangen

## QUALIFIZIERUNG

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Der Fachkräftemangel und der demografische Wandel haben Kroschke deutlich vor Augen geführt, wie bedeutend es ist, den Mitarbeiter\*innen – sofern gewünscht – eine strukturierte, bedarfsgerechte und zielorientierte Weiterbildung zu ermöglichen. Dieser Mangel ist nicht nur für uns als Unternehmen spürbar, sondern betrifft die gesamte Branche. Dennoch setzen wir alles daran, qualifizierte, engagierte und motivierte Talente zu gewinnen und sie langfristig in unsere Unternehmensstruktur zu integrieren.

Zur Förderung unserer Mitarbeiterinnen haben wir ein Talent-Management-Tool implementiert, das insbesondere für den Perspektivdialog (Mitarbeitenden-Gespräch) genutzt wird. Dieses Instrument ermöglicht es, sowohl die individuellen Bedürfnisse als auch die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Mitarbeiter\*innen zu identifizieren und gezielt zu fördern.

Neben internen Schulungen und Weiterbildungsangeboten bieten wir mit der Kroschke Akademie eine Plattform, die kontinuierlich Wissen über Geschäftsprozesse und relevante Fachthemen vermittelt. Darüber hinaus haben wir eine Fachkräfteschulung etabliert, die spezifische Fähigkeiten vertieft. Wir fördern außerdem die berufliche Ausbildung und bieten verschiedene Ausbildungsplätze an, beispielsweise für Kaufleute im Büromanagement oder Fachinformatikerinnen für Systemintegration. Zusätzlich ermöglichen wir Praktika und die Mitarbeit von Werkstudentinnen, um jungen Talenten frühzeitig einen Einblick in unser Unternehmen zu geben und sie gegebenenfalls für uns zu gewinnen.

Diese Initiativen sollen nicht nur den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnen, sondern auch dazu beitragen, gut ausgebildete Fachkräfte langfristig an unser Unternehmen zu binden. Aktuell gibt es noch keine fest definierten Zielvorgaben für die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Die Weiterqualifizierung erfolgt individuell, um den spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen jedes Einzelnen gerecht zu werden und so die bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen. Die Risiken im Hinblick auf den demografischen Wechsel nehmen wir wahr, sehen aber derzeit zum Berichtsjahr, keinerlei Risiken.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-403-9: ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a. Für alle Angestellten:**

1. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
2. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
3. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
4. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
5. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**

1. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
2. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
3. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
4. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
5. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

VERLETZUNGSSCHWERE	2020	2021	2023	GESAMT
leicht	12	16	59	<b>87</b>
mittel	3	4	6	<b>13</b>
schwer	0	0	0	<b>0</b>
tödlich	0	0	0	<b>0</b>
<b>GESAMT</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>65</b>	<b>100</b>

UNFALLART	2020	2021	2023	GESAMT
Wegeunfälle Arbeitsweg	2	7	3	<b>11</b>
Wegeunfälle Dienstgang	10	5	6	<b>21</b>
Arbeitsunfälle	3	8	6	<b>17</b>
<b>GESAMT</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>50</b>

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-403-10: ARBEITSBEDINGTE ERKRANKUNGEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
  1. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  2. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  3. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
  1. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  2. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  3. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.



Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-403-4: MITARBEITERBETEILIGUNG ZU ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEITSSCHUTZ



Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen: Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Für alle Belange der Arbeitssicherheit ist unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit verantwortlich, während die Personalabteilung sich um den Gesundheitsschutz kümmert. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben dokumentieren wir regelmäßig Betriebsbegehungen sowie Sitzungen der Arbeitsschutzausschüsse (ASA) und halten den aktuellen Stand zu Arbeits- und Brandschutzmaßnahmen fest. Die ASA-Sitzungen, die einmal pro Quartal stattfinden, werden von den Arbeitsschutzbeauftragten, den Sicherheitsbeauftragten und der verantwortlichen Person für Arbeitssicherheit begleitet. Das Protokoll der Sitzung wird der Geschäftsführung zur Kenntnisnahme übermittelt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-404-1 (SIEHE G4-LA9): STUNDENZAHL DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
  1. Geschlecht;
  2. Angestelltenkategorie.

Aktuell wird kein Leistungsindikator zur durchschnittlichen Stundenanzahl, differenziert nach Geschlecht und Angestelltenkategorie, erstellt. Dies liegt daran, dass die Aus- und Weiterbildungszeiten individuell festgelegt werden, basierend auf den jeweiligen Anforderungen, gegebenenfalls thematischen Bedürfnissen und nicht nach Geschlecht oder Hierarchieebene.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-405-1: DIVERSITÄT



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
  1. Geschlecht;
  2. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
  3. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen);
- b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
  1. Geschlecht;
  2. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
  3. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen);

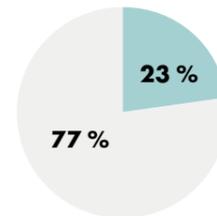
### Altersgruppe der Angestellten im Unternehmen

Unter 30 Jahre  
alt: **8,6 %**

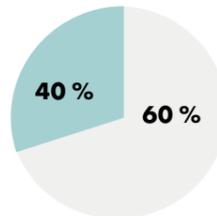
Zwischen 30  
50 Jahre alt:  
**35,3 %**

Über 50 Jahre  
alt: **57,1%**

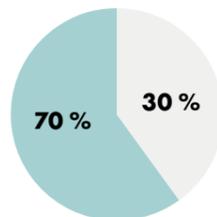
Die Geschlechtergruppen  
unserer **internen  
Kontrollorgan**  
Geschäftsführung und  
Bereichsleiter) sind innerhalb  
unserer Unternehmensgruppe  
wie folgt aufgeteilt:



Die Geschlechtergruppen unserer  
**externes Kontrollorgan**  
(Beirat) sind innerhalb unserer  
Unternehmensgruppe wie folgt  
aufgeteilt:



Geschlechtergruppen der  
**Angestellten** innerhalb unserer  
Unternehmensgruppe sind bei uns  
wie folgt aufgeteilt:



■ männlich ■ weiblich

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-406-1: DISKRIMINIERUNGSVORFÄLLE



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
  1. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  2. Umgesetzte Abhilfepläne;
  3. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  4. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es liegen für das Berichtsjahr 2023 keine Diskriminierungsfälle vor. Diskriminierungsfälle sind Gegenstand unseres Compliance-Managementsystems und werden über unser Hinweisgebersystem gemeldet.





Kriterien 14–20: Gesellschaft

## MENSCHENRECHTE

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir legen großen Wert auf verantwortungsvolles Handeln und die Wahrung der Menschenrechte – sowohl in unserem eigenen Unternehmen als auch bei unseren Kunden und Geschäftspartnern entlang der gesamten Lieferkette.

Die gezielte Auswahl unserer Lieferanten nach strengen Kriterien ist daher ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Besonders aufmerksam sind wir auf mögliche Risiken im Bereich der Menschenrechte, die beim Abbau und der Verarbeitung von Aluminium entstehen können, das wir für die Produktion unserer Kfz-Kennzeichen benötigen. Die Praktiken und Arbeitsbedingungen im Aluminiumsektor variieren stark je nach Region und den dort vorherrschenden Umständen.

Aus diesem Grund werden wir bei der Risikoanalyse im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes einen besonderen Fokus auf die Aluminium-Lieferkette legen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Unser oberstes Ziel ist es, die Menschenrechte uneingeschränkt zu wahren – sowohl bei unseren Lieferanten als auch in Bezug auf unsere eigenen Mitarbeiter\*innen. Wir wahren die Menschenrechte unserer Arbeitskräfte und behandeln sie entsprechend dem Verständnis der internationalen Gemeinschaft mit Würde und Respekt. Dies gilt für alle Arbeitskräfte, einschließlich Zeitarbeiter, Werkstudenten, Leiharbeiter, fest angestellte Arbeitnehmer und für alle sonstigen Arten von Arbeitskräften. Im Hinblick auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das ab 2024 für uns gilt, haben wir bereits in 2023 das Thema Menschenrechte in der Lieferkette intensiv in den Fokus genommen. Wir haben verschiedene Anbieter für eine LkSG-konforme Lösung geprüft und uns schließlich für einen Partner entschieden, mit dem wir sowohl das Lieferanten- als auch das Risikomanagement gezielt weiterentwickeln können. Im Jahr 2024 werden wir, gemäß den Vorgaben des Gesetzes, sowohl eine Abstrakte als auch eine konkrete Risikoanalyse durchführen und die identifizierten oder potenziellen Risiken mit unseren Lieferanten besprechen, um ihnen vorzubeugen oder sie gemeinsam zu lösen. Zu Beginn des Jahres 2024 werden wir zudem eine Grundsatzklärung sowie eine Verfahrensordnung für das Beschwerdeverfahren gemäß § 6 Abs. 2 LkSG veröffentlichen.

17

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-412-3: AUF MENSCHENRECHTSASPEKTE GEPRÜFTE INVESTITIONSVEREINBARUNGEN

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Im Jahre 2023 hat Kroschke keine erheblichen Investitionsvereinbarungen und -Verträge getroffen und geschlossen. Finanzanlagen obliegen unserer Muttergesellschaft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-412-1: AUF MENSCHENRECHTSASPEKTE GEPRÜFTE BETRIEBSSTÄTTEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Unser Firmenleitbild als auch unsere Compliance-Richtlinien gelten für Kroschke einschließlich aller Gesellschaften und Standorte (In Deutschland 2 Zentralstandorte in Ahrensburg und ca. 460 Außenstellen in Deutschland) – dies betrifft auch die ausländischen Beteiligungen wie z.B. in Österreich, Frankreich und Italien.

Darüberhinausgehende internationale Tätigkeiten befinden sich derzeit noch im Aufbau.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-414-1: AUF SOZIALE ASPEKTE GEPRÜFTE, NEUE LIEFERANTEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Jeder neue Lieferant erhält unsere Nachhaltigkeitsrichtlinie für Lieferanten und verpflichtet sich damit auch zur Einhaltung unserer Vorgaben. Eine Datenauswertung hat im Jahr 2023 nicht stattgefunden, da entsprechende Strukturen noch im Aufbau sind und zeitlich noch nicht festgelegt wurden. Einen Prozentsatz an neuen Lieferanten die anhand sozialen Kriterien bewertet wurden, sind nicht erhoben worden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-414-2: SOZIALE AUSWIRKUNGEN IN DER LIEFERKETTE



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Wir führen eine jährliche Lieferantenumfrage statt - Im Berichtsjahr 2023 wurden bei 99 befragten Lieferanten keine erheblichen, oder potenziellen negativen Auswirkungen über das Hinweisgebersystem gemeldet oder identifiziert.



## GEMEINWESEN

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Kroschke Kinderstiftung, 1993 gegründet, bildet das zentrale Fundament unseres Engagements im Bereich des Gemeinwesens. Die Stiftung setzt sich insbesondere für chronisch kranke und behinderte Kinder ein und legt einen besonderen Fokus auf die musische Förderung von Kindern und Jugendlichen, die in körperlicher, geistiger und emotionaler Hinsicht mehr Unterstützung benötigen als andere.



Ihre Aktivitäten umfassen Projekte in den Bereichen Forschung, Integration und Inklusion, Therapie, Bewegung und Ernährung sowie den Kinderschutz. In den letzten Jahren hat sich die Stiftung stärker auf Norddeutschland konzentriert, mit besonderen Schwerpunkten im Großraum Braunschweig und Hamburg. Die unabhängige und gemeinnützige Stiftung wurde von den Unternehmern Klaus Kroschke aus Braunschweig und Christoph Kroschke aus Ahrensburg ins Leben gerufen. Beide sind nach wie vor im Vorstand der Stiftung aktiv. Seit 2018 gehört auch Dr. Felix Kroschke dem Vorstand an. Mit jährlichen Spenden im sechsstelligen Bereich sorgen sie für eine stabile finanzielle Grundlage der Stiftungsarbeit. Zusätzlich zu ihrer Hauptarbeit im sozialen Bereich führt die Stiftung weitere regionale Aktivitäten durch. Dazu gehören der Girls & Boys Day, die regelmäßige Teilnahme an Schulmessen und die jährlich stattfindenden Social Days, die das Engagement der Stiftung abrunden.



Kroschke plant aktuell die Gründung eines Unternehmerkreises zum Thema Nachhaltigkeit für das Jahr 2024. Unser Ziel ist es, die Unternehmen aus Ahrensburg und der umliegenden Region zu verschiedenen Veranstaltungen zusammenzubringen, bei denen unterschiedliche Nachhaltigkeitsthemen im Fokus stehen. Mit dieser Initiative möchten wir eine Plattform schaffen, auf der Unternehmen gemeinsam Ideen und Projekte für Ahrensburg entwickeln können. Dabei wollen wir die Verantwortung für nachhaltige Vorhaben auf mehrere Schultern verteilen und so die lokale Entwicklung aktiv unterstützen.



# 18



Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-201-1: UNMITTELBAR ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
  1. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
  2. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
  3. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Es wurden im Jahr 2023 außerhalb der Unternehmensgruppe keinerlei Spenden oder ähnliche Erlöse getätigt. Weitere Details werden aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.



# 19

Kriterien 14–20: Gesellschaft

## POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Als Unternehmen im Bereich des Kennzeichenverkaufs und der digitalen Fahrzeugzulassung halten wir uns strikt an die Vorgaben und Regelungen der Straßenverkehrszulassungsordnung. In enger Zusammenarbeit mit den Zulassungsbehörden vor Ort haben wir unter anderem die Einführung der elektronischen Versicherungsbestätigung (eVB) erfolgreich umgesetzt.

Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv in verkehrspolitischen Initiativen und tragen zum Ausbau des digitalen Zulassungswesens bei. Kroschke übt keinerlei politischen Einfluss aus, unterstützt keine politischen Organisationen und ist in keiner Weise an ihnen beteiligt oder in aktiver Mitgliedschaft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

### LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-415-1: PARTEISPENDEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Direkte oder indirekte Spenden oder Zuwendungen an politischen Parteien oder Politikern wurden 2023 seitens Kroschke nicht getätigt.

Kriterien 14–20: Gesellschaft

## GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

# 20

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Kroschke verfügt über eine etablierte Compliance-Richtlinie, die regelmäßig überprüft und intern kommuniziert wird. Diese Richtlinie ist nicht nur Bestandteil unserer Lieferantenverträge, sondern auch öffentlich auf unserer Webseite unter <https://www.kroschke.de/unternehmen/compliance/> zugänglich, so dass sie für alle Kunden und Geschäftspartner einsehbar ist.

Zusätzlich haben wir auf unserer Webseite ein digitales Hinweisgeberportal eingerichtet, über das Abweichungen gemeldet werden können. Verstöße gegen unsere Richtlinien oder geltende Gesetze können zudem telefonisch über unsere Whistleblowing-Hotline oder per E-Mail gemeldet werden. Ein externer und unabhängiger Compliance Officer übernimmt die Bearbeitung der eingegangenen Hinweise und entwickelt – je nach Einzelfall – gemeinsam mit der Geschäftsführung entsprechende Gegenmaßnahmen. Dabei wird stets der Schutz des Hinweisgebers gewährleistet.

Im Jahr 2023 wurden sowohl die Inhalte als auch der Teilnehmerkreis des Schulungsplans Compliance, der darauf abzielt, Fach- und Führungskräfte zu sensibilisieren, weiter erweitert. Unser Risikomanagement berücksichtigt neben Prozessrisiken auch unternehmensgefährdende Risiken, zu denen auch die Einhaltung der Compliance-Richtlinien und geltenden Gesetze gehört. Der Aufbau eines technisch gestützten Compliance Management Systems (CMS) wurde 2023 abgeschlossen. Das CMS wird die bestehenden Regelungen, wie z.B. interne Genehmigungs- und Zeichnungsberechtigungen sowie die regelmäßige Überprüfung der aktuellen Gesetzeslage, ergänzen. Darüber hinaus müssen wir die gesetzlichen Anforderungen unserer Kundengruppen, wie z.B. Banken und Leasinggesellschaften, berücksichtigen. Ein Teil unseres Leistungsportfolios unterliegt daher den strengen Vorgaben der BaFin sowie weiteren relevanten Gesetzen und Richtlinien. Aus diesem Grund haben wir 2022 mit dem Ausbau unseres internen Kontrollsystems (IKS) begonnen, um die Anforderungen unserer Kunden bestmöglich zu unterstützen und deren Nachweispflichten gerecht zu werden.

Des Weiteren haben wir eine Business Impact Analyse (BIA) nach BSI Standard 200-4 durchgeführt. Eine BIA ist ein wesentlicher Bestandteil des Business Continuity Managements (BCM), sie identifiziert die kritischen Geschäftsprozesse anhand des potenziell eintretenden Schadensausmaß. Daraus lassen sich Maßnahmen ableiten, die in das Risikomanagement einfließen um das Schadensausmaß einzudämmen. Die Ergebnisse haben ebenfalls Einfluss auf die Notfallplanung, deshalb wird in 2024 das Notfallhandbuch überarbeitet, damit weiterführende Notfallpläne festgehalten werden, um eine Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der Prozesse zu gewährleisten.



Zudem wurde im Dezember 2023 der sogenannte „CKG-Notfallstab“ gegründet, um als Unternehmen auf neue und komplexe Bedrohungsszenarien reagieren zu können. Der Notfallstab ist ein Verwaltungsstab, der mit besonderen Kompetenzen ausgestattet ist, um die Schadenslage möglichst kurzfristig zu managen. Der Notfallstab agiert außerhalb der im Normalbetrieb etablierten Organisationsform. Dadurch kann sichergestellt werden, dass Komplexe und damit langwierige Entscheidungs- und Abstimmungswege vermieden werden. Der Notfallstab besteht aus dem Stab, der situativen Erweiterung, den Notfallbewältigungsteams und den Stabsassistenten/innen.

Aktuell sind uns keine wesentlichen Risiken bekannt, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen oder unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben und die negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben könnten. Weitere Details werden aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-205-1: AUF KORRUPTIONSRISIKEN GEPRÜFTE BETRIEBSSTÄTTEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Das interne Risikomanagement berücksichtigt und prüft mögliche Korruptionsrisiken. Entsprechende Risiken wurden 2023 nicht ermittelt und es gab keine Hinweise über das Hinweisgeberportal.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-205-3: KORRUPTIONSVORFÄLLE

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen für das Jahr 2023 keine Korruptionsfälle oder weitere Verfahren, die im Zusammenhang mit Korruption stehen, vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

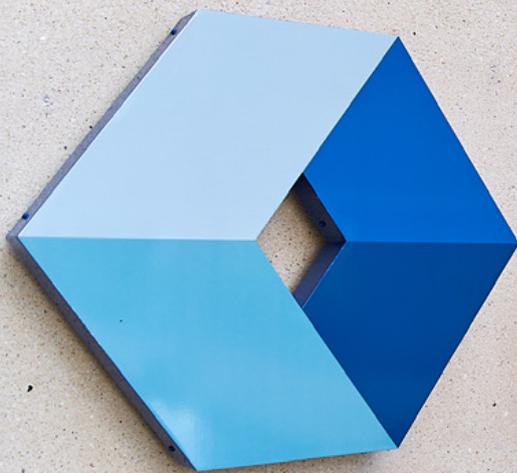
## LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-419-1: NICHT-EINHALTUNG VON GESETZEN UND VORSCHRIFTEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  1. i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  2. ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  3. iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es liegen keine Meldungen zur Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, erhebliche Bußgelder oder nicht-monetären Sanktionen im Jahr 2023, für alle Betriebsstätten, vor. Mit Betriebsstätten sind unsere Zentralstandorte (2 Stück) und unsere Außenorganisation (460 Filialstandorte) definiert.



**KROSCHKE**

#### **HERAUSGEBER**

---

Christoph Kroschke GmbH

#### **VERANTWORTLICH**

---

Dr. Felix Kroschke (Geschäftsführung)

#### **QUELLEN**

---

Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Weitere Infos & Download unter: [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)

#### **ERSTELLER**

---

Stephanie Kaiser  
Philipp Muchow

#### **VERTRIEB**

**E** [vertrieb@kroschke.de](mailto:vertrieb@kroschke.de)

**T** +49 4102 804-400

#### **KONTAKT**

---

Ladestraße 1  
22926 Ahrensburg, Germany

[www.kroschke.de](http://www.kroschke.de)